

Pressemitteilung

Zum erneuten Wirbelschleppen-Schaden in Raunheim am Samstag, den 12.04., in der Straße „Am Ried“ erklärt der Sprecher der Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim, Dr. Horst Bröhl-Kerner:

Dieser Vorfall ist der endgültige Beleg dafür, dass die im vergangenen Jahr von der Landesregierung veranlassten Maßnahmen, die die Bevölkerung unter den Anfluglinien des Frankfurter Flughafens vor Schäden durch Wirbelschleppen schützen sollen, völlig unzureichend sind.

Bereits angesichts der vom damaligen Minister Rentsch im Herbst 2013 vorgenommenen „Ergänzung“ des Planfeststellungsbeschlusses hatte die BI festgestellt:

„Die Planergänzung durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung ist nicht geeignet, der Gefährdung der Bevölkerung durch Wirbelschleppenschäden wirksam zu begegnen. Sie ist in der Sache unzureichend und in der fachlichen Begründung weitgehend Unsinn.“

Mit dem neuen Vorfall ist auch die Behauptung der Fraport, ein neues, aber geheimgehaltenes Gutachten der DLR bestätige die Richtigkeit der vorgenommenen Maßnahmen, widerlegt. Fraport ist nun erst recht gefordert, dieses Gutachten zu veröffentlichen, eine kritische Diskussion dazu zu ermöglichen und notwendige Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Auch die neue Landesregierung darf nicht weiter die Hände in den Schoss legen.

Um das Dachsicherungsprogramm auf eine halbwegs solide Grundlage zu stellen, fordern wir weiterhin eine Ergänzung der „Planergänzung“, die mindestens

- das Anspruchsgebiet für Dachsicherungen auf das gesamte Stadtgebiet von Raunheim erweitert,
- die absurde Ausschlussfrist für neuere Häuser streicht
- die Kriterien, nach denen die Dachsicherung zu erfolgen hat, auf der Basis gesicherter Erkenntnisse oder plausibler Abschätzungen transparent definiert,
- sicherstellt, dass ein ohne Wirbelschleppenrisiko nicht sanierungsbedürftiges Dach auch komplett auf Kosten der Fraport gesichert wird

Grundsätzlich kann das Wirbelschleppenrisiko jedoch nur reduziert werden, wenn auch die Zahl der Überflüge reduziert und die Überflughöhe vergrößert wird. Daher fordert die BI zur Erhöhung der Sicherheit und zur gleichzeitigen Reduzierung des Anfluglärms weiterhin nachdrücklich

- Reduzierung der Überflüge durch Reduzierung der Flugbewegungen insgesamt und durch Einschränkung der Betriebsrichtung 07 mit Hilfe der Erhöhung der Rückenwindkomponente auf zunächst 7, langfristig 10 Knoten
- Vergrößerung der Überflughöhe durch Vergrößerung des Anflugwinkels auf zunächst 3,2, langfristig auf 3,5 Grad sowie Rückverlegung der Aufsetzschwellen bei Betriebsrichtung 07 nach Osten um mindestens 800 Meter.

Weitere Informationen zum Thema unter www.bi-fluglaerm-raunheim.de

Kontakt:

Dr. Horst Bröhl-Kerner

Bahnhofstr. 47

65479 Raunheim

Tel. 06142 / 22577

Mail kontakt@BI-Fluglaerm-Raunheim.de